

## Anmeldeinformation

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zur Tagung bis zum **28.10.2021**. Bitte geben Sie auch an, ob Sie an einer der Führungen teilnehmen möchten.

### Teilnehmereigenleistung: 20 Euro.

Eine Anmeldebestätigung mit der Bankverbindung für die Teilnehmereigenleistung geht Ihnen zu. Für Schüler\*innen sowie Studierende in Ausbildung wird keine Teilnehmereigenleistung erhoben.

Die Anmeldung ist elektronisch unter E-Mail [wiesbaden@hla.hessen.de](mailto:wiesbaden@hla.hessen.de) oder mit dem beigefügten Formular möglich.

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme im Vorfeld eine personalisierte Anmeldung sowie am Veranstaltungstag ein 3G-Negativnachweis (geimpft, genesen, getestet) erforderlich ist.

Die Tagung findet unter dem Vorbehalt des weiteren Verlaufs der COVID-19-Pandemie statt. Über die aktuell erforderlichen Maßnahmen werden die Teilnehmer im Vorfeld rechtzeitig informiert. Die Durchführung der Tagung unterliegt der jeweils gültigen Corona-Virus-Schutzverordnung und richtet sich nach der aktuellen Fassung des Hygienekonzepts am Veranstaltungsort. Es ist eine medizinische Maske (FFP2 oder sog. OP-Maske) in den Innenräumen bis zur Einnahme des Platzes sowie in Gedrängesituationen zu tragen und auf die Einhaltung des erforderlichen Abstands zu achten.

### Anmeldung:

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

### Gemeinsamer Familienstand

- Ja  
 Nein

### Teilnahme an der

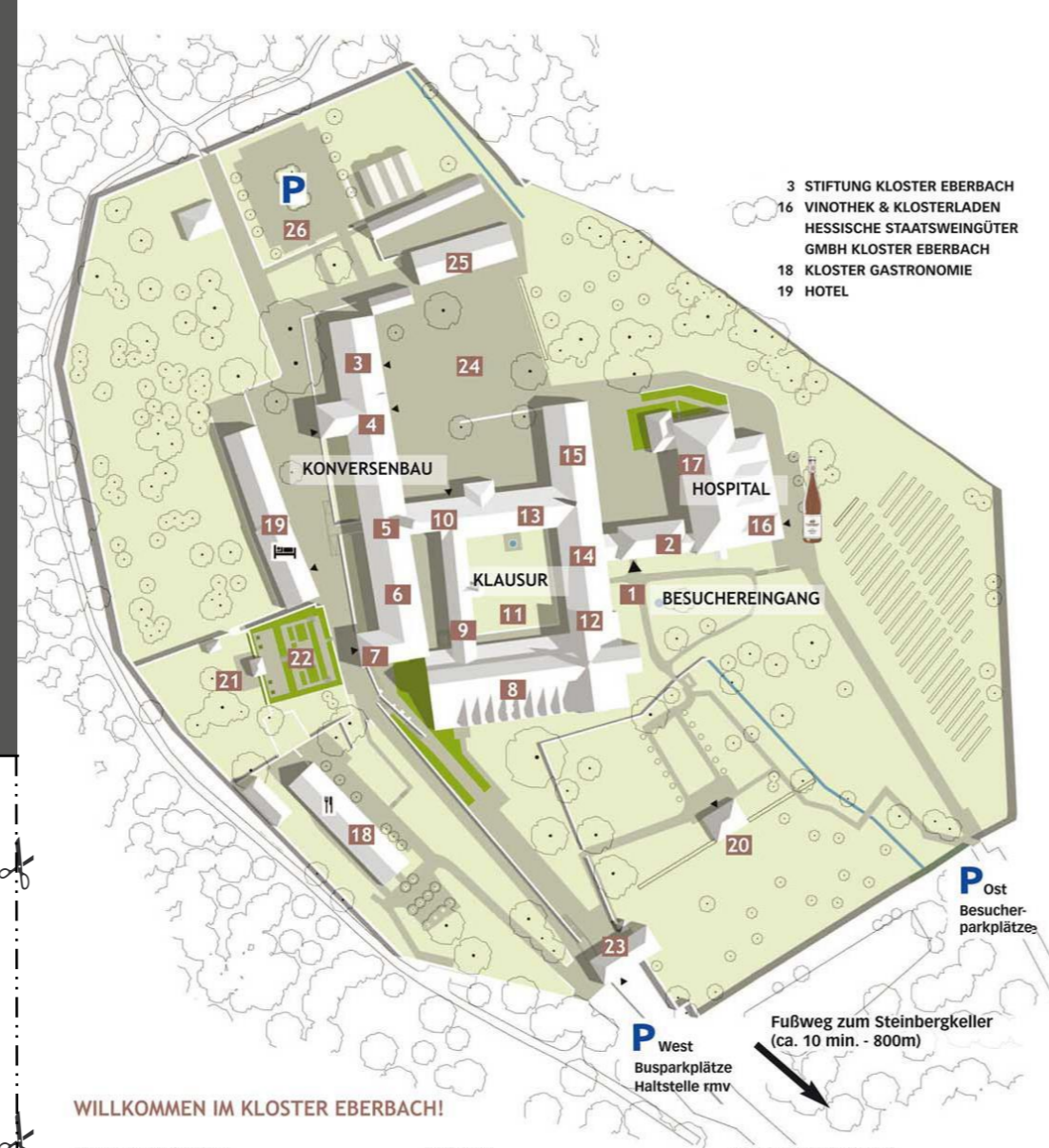
- Führung mit Weinprobe  
 Führung durch die Ausstellung von Rafael Herlich

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Rheingau als Kulturlandschaft zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik  
Wissenschaftliche Tagung in Kloster Eberbach am 6. November 2021

Hessisches Landesarchiv  
Abt. Hauptstaatsarchiv Wiesbaden  
Veranstaltungsmanagement  
Mosbacher Str. 55  
65187 Wiesbaden

Postkarten  
Porto 0,60€



### WILLKOMMEN IM KLOSTER EBERBACH!

#### NEUES KRANKENHAUS

- 1 Besuchereingang  
2 Klosterkasse  
• WC

#### KONVERSENBAU

- 3 Barocketage OG  
• Verwaltung/Seminare  
• ACADEMIE  
• FREUNDESKREIS  
• IREBS  
• WC  
4 Altes Brauhaus ZG  
• WC  
5 Laiendormitorium EG  
6 Laienrefektorium UG  
7 Standesamt (Rheingaulon)

#### KLAUSUR

- 8 Basilika  
9 Bibliothekssaal  
10 Abteimuseum  
11 Kreuzgang/Kreuzgarten  
12 Kapitelsaal  
13 Mönchsrefektorium  
14 Mönchsdormitorium  
15 Fraternei (Cabinetkeller)

#### HOSPITAL

- 16 Vinothek/Klosterladen  
• WC  
17 Hospitalkeller

#### KLOSTERGASTRONOMIE

- 18 Restaurant "Klosterschänke"  
• WC  
19 Hotel Kloster Eberbach

#### GÄRTEN

- 20 Orangerie  
21 Abtsgarten mit Abtsgartenhaus  
22 Prälatengarten  
23 Pfortenhaus  
• Weinbauverband  
24 Klosterhof P  
25 Schlosserbau  
• Weinkonvent  
26 Schmidgarten P

Die Tagung „Der Rheingau als Kulturlandschaft zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik“ wird gemeinsam von der Stiftung Kloster Eberbach, der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Hessischen Landesarchiv, Abt. Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, veranstaltet.

Sie richtet sich sowohl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

### Veranstaltungsadresse

Stiftung Kloster Eberbach  
Konversenbau: Laiendormitorium  
D-65346 Eltville im Rheingau

### Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Bahnhof Eltville verkehrt stündlich die Linie 172 zur Haltestelle Kloster Eberbach. Die taggenauen Ankunfts- und Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte dem Fahrplan der Haltestelle 'Kloster Eberbach'. Diesen finden Sie auf der Seite des Rhein-Main-Verkehrsverbundes.

### Anreise mit dem Auto

Der B42 folgen und ab Ausfahrt Kiedrich auf die Ausschilderung Kloster Eberbach achten. Der Ausschilderung durch Kiedrich folgen und auf der Landesstraße L3320 in Richtung Hattenheim weiterfahren. Das Klostergelände befindet sich im Kisselbachtal, rechts der Landesstraße.

Eingabe für Navigationsgeräte = Kloster Eberbach, 65346 Eltville am Rhein

Stiftung Kloster Eberbach  
Hessische Landeszentrale für politische Bildung  
Hessisches Landesarchiv,  
Abt. Hauptstaatsarchiv Wiesbaden

KLOSTER  
EBERBACH

HESSEN



## Der Rheingau als Kulturlandschaft zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik

Wissenschaftliche Tagung in Kloster Eberbach  
am 6. November 2021



© Unbekannt, Farbpostkarte

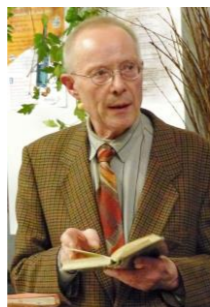


Der Rheingau gehört traditionell zu den wichtigsten deutschen Anbaugebieten für Qualitätswein und wird ganz wesentlich durch den Weinanbau und den Weinhandel geprägt. Gleichwohl steht das 20. Jahrhundert für einen strukturellen Wandel der Region: Der wachsende Tourismus, neue Verkehrswege, die Entstehung mittelständischer Betriebe und die Ansiedlung der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg haben die Region stark verändert.

Die Tagung fragt nach den Umbrüchen des Rheingaus im 20. Jahrhundert und konzentriert sich dabei auf die Rolle des Weinbaus für die Region. Wo stand der Rheingau als Kulturlandschaft um 1900 und in der Weimarer Republik? Wie prägten Weinbau und kulturelle Mentalität die Region während der NS-Herrschaft? Wie gelang der Übergang zum demokratischen Neuanfang in der frühen Bundesrepublik?

Da für die landesgeschichtliche Rekonstruktion von Vergangenheit die Materialbasis zentral ist, fragt die Tagung auch nach der Überlieferung einschlägiger historischer Quellen. Abschließend diskutieren Expertinnen und Experten, die dem Weinbau auf unterschiedliche Weise verbunden sind, über Gegenwart und Zukunft des Rheingaus: Wohin entwickelt sich das Weinanbaugebiet als Kulturlandschaft? Welche historischen Prägungen bleiben aktuell? Welche neuen Impulse sind im 21. Jahrhundert wichtig?

**Vortragende**



Gerhard Becker



Drs. Peter Burggraaff



Dr. Daniel Deckers



Dr. Alexander Jehn



Dr. Sebastian Koch



Julia Kreuzburg, M.A.



Oliver Mathias, M.A.



Dr. Eva Rödel



Dr. Nicola Wurthmann



PD Dr. Stephanie Zibell

**Abschlussdiskussion**



Prof. Dr. Leo Gros



Christoph Presser



Kathrin Puff



Stefan Schröder



Hans-Peter Seyffardt



Prof. Dr. Hans R. Schultz

**Rafael Herlich – Fotoausstellung**

Im Anschluss an die Tagung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Weinführung und an einer Führung durch die Ausstellung des Fotografen Rafael Herlich zum Thema „Jüdisches Leben in Deutschland“ in Kloster Eberbach.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein!



Fotograf Rafael Herlich im Hochbunker an der Friedberger Anlage vor seiner Ausstellung „Jüdisches Leben in Deutschland heute“ © Rafael Herlich

**Programm**

**9:00–9:30 Uhr – Begrüßung**

- Timo Georgi, Stiftung Kloster Eberbach
- Prof. Dr. Andreas Hedwig, Hessisches Landesarchiv
- Dr. Alexander Jehn, Hessische Landeszentrale für politische Bildung

**9:30–10:45 Uhr – Standortbestimmung:**

**Der Rheingau als Kulturlandschaft im 20. Jahrhundert**

- Dr. Nicola Wurthmann, Hessisches Landesarchiv: Der Rheingau im frühen 20. Jahrhundert – eine Annäherung
- Dr. Eva Rödel, Hessisches Landesarchiv: Schlaglicht auf die Quellen. Archivgut zum Rheingau im 20. Jh. im Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden – Schätze und Desiderate
- Drs. Peter Burggraaff, ehem. Universität Koblenz–Landau: Die Entwicklung der Kulturlandschaft des Rheingaus mit besonderer Berücksichtigung der Periode zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik Deutschland

**10:45–11:00 Uhr – Kaffeepause**

**11:00–12:15 Uhr – Weinbau im Rheingau zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik**

- Dr. Alexander Jehn, Hessische Landeszentrale für politische Bildung: Herausforderungen im Weinbau: Vom Panschen und Frisieren des Weins hin zur Qualitätssicherung durch Weingesetze
- Dr. Sebastian Koch, Fulda: Weinbau in den Staatsweingütern am Beispiel Rudolf Gareis
- Gerhard Becker, Winkel: Privatwirtschaftlicher Weinbau eines Adelsgutes am Beispiel Schloss Vollrads

**12:15–13:00 Uhr – Mittagsimbiss**

**13:00–14:45 Uhr – Der Rheingau und der Nationalsozialismus**

- PD Dr. Stephanie Zibell, Wiesbaden: Der Rheingau im Nationalsozialismus
- Julia Kreuzburg, M.A., Mainz: Die „Arisierung“ des jüdischen Weinhandels in Rheinhessen
- Dr. Daniel Deckers, F.A.Z./Hochschule Geisenheim: Wirken und Schicksal jüdischer Weinkommissionäre und Weinhändler am Beispiel des Rheingaus

- Oliver Mathias, M.A., Gesellschaft zur Förderung der Rheingauer Heimatforschung e.V.: „Wolfszeit“? Der Rheingau in den Jahren 1945–1955

**14:45–15:00 Uhr – Kaffeepause**

**15:00–16:00 Uhr – Abschlussdiskussion:**

**Rheingau und Weinbau im 21. Jahrhundert: Historische Prägungen und neue Impulse in Gegenwart und Zukunft**

- Moderation: Stefan Schröder, Wiesbadener Kurier
- Prof. Dr. Leo Gros, Hochschule Fresenius gGmbH
  - Christoph Presser, Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat Weinbau
  - Prof. Dr. Hans R. Schultz, Hochschule Geisenheim University
  - Hans-Peter Seyffardt, Rheingauer Weinbauverband e.V.
  - Kathrin Puff, Weingut Kloster Eberbach

**16:00 Uhr – Verabschiedung**



© Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Weinkutsche mit Hakenkreuz